Schulinternes Curriculum für das Fach Literatur

Das Fach Literatur wird am Georg Büchner Gymnasium als Grundkurs im sprachlich – literarischen – künstlerischen Aufgabenfeld in beiden Halbjahren der Q1 unterrichtet und kann anstelle von Musik und Kunst gewählt werden, somit muss es in die Gesamtqualifikation im Grundkursbereich eingebracht werden. In „Literatur" können weder Klausuren noch Facharbeiten geschrieben werden, es kann kein Abiturfach sein.
Der Literaturkurs ist prozess-, projekt- und produktorientiert und wird in Werkstattform durchgeführt. (Vergl. hierzu Rahmenrichtlinien des Faches Literatur S. 13.)
Die inhaltliche Arbeit im Fach Literatur behandelt ein offenes Rahmenthema (z.B. Erinnerung/Zeit/Glück etc.), das von der unterrichtenden Lehrperson jeweils nach den Interessen der SuS festgelegt wird. Eine Festlegung auf einen der drei Schwerpunktbereiche (Rahmenrichtlinien S. 13) findet zugunsten einer höchstmöglichen Individualisierung der Interessen und Fähigkeiten der SuS nicht statt. Im Vordergrund der individuellen Förderung stehen das Selbstvertrauen aber auch das selbständige Arbeiten der SuS in Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsstunden aber auch in deren Verlauf. Gerade im Fach Literatur sollen soziales Engagement und Verantwortungsbereitschaft der SuS gefördert und gefordert werden, kooperativer Umgang sowie die Reflektion der eigenen Schwächen und Stärken stellen wichtige Kompetenzen dar, denn das Ziel für alle KursteilnehmerInnen besteht darin, am Ende des Schuljahres ein gemeinsames Endprodukt erarbeitet zu haben, das in eine öffentliche Präsentation (meistens in Form einer Ausstellung)mündet.
Die SuS sind aufgefordert ein selbst gewähltes Projekt innerhalb des Rahmenthemas zu entwerfen und ästhetisch/künstlerisch zu begründen (Exposé, Arbeitsplan), praktisch zu erarbeiten, zu überarbeiten und zu rezensieren, eine Ausstellung organisatorisch vorzubereiten (Kuratoren, Pressearbeit, Werbematerial, Catering) und durchzuführen. Ziel dieser Arbeit ist es, den Werdegang einer künstlerischen Arbeit durch alle Phasen bis hin zur Präsentation und den daran anhängigen Öffentlichkeitsarbeiten exemplarisch zu durchlaufen und dabei verschiedenste Rollen (Produzent/ Kritiker/ Texter/Kulturmanagement etc.) einzunehmen.
Die Arbeit am Rahmenthema gliedert sich somit in drei Phasen:

1. Kennen lernen und Ausüben verschiedenster Ausdrucksmittel aus den Bereichen
   (die Aufgabenstellungen orientieren sich jeweils am Rahmenthema)

   Schreiben
   Hier geht es um das Kennen lernen und Erproben darstellerischer Mittel, z.B. durch Lesungen dramatischer Texte, um die Umformung von lyrischen oder expositorischen Texten oder auch um das Verfassen eigener Texte , hinzu treten Bereiche wie Illustration, Graphic Novel, Comic.
   Theater/ Performance
   Auch hier geht es um das Kennen lernen und Erproben darstellerischer Mittel, z.B. durch szenische Lesungen oder Darbietung einer vorhandenen Spielvorlage, um das Entwickeln und Inszenieren eigener Spielvorlagen
   Medien
   Hier können die darstellerischen Mittel durch die eigenständige Vorführung von Audio-Projekten (z.B.Hörspiel, Feature, akustische Collage), Foto-Projekten (z.B. Fotoserie, Fotostory, Fotoroman),Videoprojekten (z.B. Dokumentarfilm, Spielfilm) oder Multimedia-Projekten (z.B. Computeranimationen) kennen gelernt und erprobt werden.

   (vgl. Rahmenrichtlinien des Faches Literatur S. 5f.)

2. Wahl, Durchführung und gruppeninterne Präsentation des eigenen Projektvorhabens

   In dieser Phase sollen die vorher eingeübten Verfahren und Techniken zum Nutzen des eigenen Projektes reflektiert und sinnvoll eingesetzt werden. Einzel- wie auch Kleingruppenarbeit ist möglich. Die Arbeitsphasen werden durch regelmäßige Feed Back Situationen gesteuert.

3. Planung und Gestaltung einer öffentlichen Ausstellung

   Hier sind die SuS aufgefordert, verschiedenste Aufgaben (Kurator/ Katalogherstellung mit Fotos und Texten/ Pressearbeit / Gestaltung des Ausstellungsraumes/ Catering/ Führung durch die Ausstellung etc.) zu übernehmen und in ihrer Wirkungsweise zu reflektieren.